



# Unser Mögeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.  
Heft 3 Juni 2004 52. Jahrgang



*Akademie  
der  
Bildenden  
Künste*

Foto: Köhler

Wir sind im Internet erreichbar:

**WWW.MOEGELDORF.DE**

# 51. Mögelderfer Schlossfest

## am 3. Juli 2004

### im Schmausenschloss

**Einlass: 18.00 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 22.30 Uhr**

	„Round the world“
Eröffnung:	Die Saitenspinner
„Träume im Schloss“	Tanzgruppe der Theodor-Billroth-Schule
„Inliner-Show“ Bella Italia FMA falco meets amadeus	Spvvgg Mögeldorf 2000
Musik und Tanz aus der Mongolei	Egschiglen
Ein tierisches Zwiegespräch	Tim und Lisa
„Surface limit“	Breakdanceduo der Thusneldaschule
Musik auf der Panflöte	Panflötengruppe aus Peru

Die „Saitenspinner“ begleiten durch den Abend.

Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Bei schlechtem Wetter findet das Fest in der Turnhalle der Theodor-Billroth-Schule statt.

# TERMINE

- 1) **Freitag, 28. Mai 2004, 18.45 Uhr**, Kirchweihzug, Aufstellung am Tiergartenparkplatz
- 2) **Sonntag, 20. Juni 2004, 11.00 Uhr**, Sonntagskonzert im Schmausenpark, Ziegenstraße 12, Rockmusik der Musikschule Nürnberg
- 3) **Samstag, 3. Juli 2004, 19.00 Uhr**, 51. Mögeldorf Schloßfest im Schmausenpark, Ziegenstr. 12 (bei schlechtem Wetter in der Turnhalle der Billrothschule)
- 4) **Sonntag, 18. Juli 2004, 11.00 Uhr**, Sonntagskonzert im Schmausenpark, Ziegenstraße 12, Ensemble des Blasorchesters der Musikschule Nürnberg, Leitung: Karl-Heinz Höger sowie das Saxophonensemble, „Dodick“, Leitung: Bernd Aschmoneit
- 5) **Samstag, 25. September 2004**, Jahresfahrt zur Landesausstellung Franken von 500 bis 1500 nach Forchheim, siehe gesonderte Seite!

## Mögeldorf Aktuell

### 1. Gartenabfallsammelstelle

Trotz intensiver Suche, in der die Bürgervereine Mögeldorf, Laufamholz und Erlenstegen einbezogen waren, ist es noch nicht gelungen, eine Gartenabfallsammelstelle in Mögeldorf oder Laufamholz zu finden. Wir haben daher neue Vorschläge eingereicht.

Herrn Bürgermeister  
Dr. Klemens Gsell  
Rathaus  
90317 Nürnberg



27. März 2004

Gartenabfallsammelstelle in Mögeldorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Suche nach einer Gartenabfallsammelstelle gestaltet sich offenkundig sehr schwierig. Ich möchte daher heute weitere alternative Möglichkeiten mit der Bitte um Prüfung vorschlagen:

1) Ostendstraße an der Marthabrücke:

Neben der Marthabrücke befindet sich der Gebrauchtwagenhändler Zein. Dieses Grundstück ist angemietet. Das Grundstück steht meist zu 1/2 oder

mehr leer. Aufgrund der günstigen Verkehrslage müsste es möglich sein, ein Teilstück daraus anzumieten und dort die Sammelstelle unterzubringen. Der Vorteil bestünde darin, dass keine Wohnnachbarschaft tangiert würde.

2) Dagmarstraße 8

Das Grundstück könnte angemietet werden. Es liegt brach.

3) Man könnte auch an das Ende der Dagmarstraße denken. Dort gibt es entlang der Bahn eine Menge Grundstücke in ziemlich ungeordnetem Zustand.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Köhler  
(1. Vorsitzender)

---

Bürgermeister der Stadt Nürnberg  
Dr. Klemens Gsell  
Geschäftsbereich Umwelt

Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.  
Effnerstraße 37  
90480 Nürnberg

8. April 2004

Gartenabfallsammelstelle in Mögeldorf

Sehr geehrte Damen und Herren, lieber Wolfgang,

vielen Dank für das Schreiben vom 27.03.2004 mit verschiedenen Vorschlägen für eine neue Gartenabfallsammelstelle. Die Überprüfung der vorgeschlagenen Standorte ergab folgendes:

1. Ostendstraße an der Marthabrücke

Dieser Vorschlag wurde bereits in der Vergangenheit von ASN geprüft. Der Eigentümer ist nicht der dort tätige Gewerbetreibende sondern eine dritte Person. Der Kfz-Einzelhändler wäre daher nur zu einer Untervermietung berechtigt, die uns keine langfristige Position sichern könnte. Als Gesamtmieter wäre der Kfz-Händler nur zu einem Kündigungstermin mit max. 3 Monaten bereit. Insbesondere wäre die Übereinstimmung der Gartenabfallsammelstelle mit der Nutzung als Kfz-Handel nicht ganz konfliktfrei, weshalb der Gebrauchtwagenhändler eine dauerhafte Überlassung nicht akzeptiert. Für eine kurzfristige Anmietung scheidet die Fläche aus, da ein hoher Herrichtungsaufwand notwendig ist. Die Kosten unterscheiden sich kaum von einer dauerhaften Sammelstelle.

2. Dagmarstraße 6 und 8

Mit dem Eigentümer haben wir ebenfalls bereits Kontakt. Auf dem Grundstück Dagmarstraße 8 befindet sich die Druckerei Preußler. Die nicht vermieteten Flächen will der Eigentümer anderweitig vermieten. Eine Vermietung an uns hat er abgelehnt.

Die Brachfläche im Anschluss an das Anwesen Dagmarstraße 8 gehört wiederum einem anderen Eigentümer. Dieser plant demnächst eine Eigennutzung, weshalb er kategorisch eine Anmietung ablehnt.

Am Ende der Dagmarstraße handelt es sich um Bahnflächen. Freie Flächen, d.h. Flächen, die nicht anderweitig vermietet oder versprochen sind, bestehen laut Auskunft des zuständigen Sachbearbeiters bei der Eisenbahn nicht.

### 3. Grundstück an der Eslarner Straße/Laufamholzstraße

Das städtische Grundstück an der Laufamholz-/Eslarner Straße liegt überwiegend an der Laufamholzstraße und ist derzeit verkehrlich nicht erschließbar, da eine Zufahrt von der Laufamholzstraße nicht ermöglicht werden kann und eine Erschließung über die Eslarner Straße über einen im Privateigentum stehenden Grünstreifen nicht realisierbar ist. Die Fläche ist ferner in der Planung für andere Nutzungen vorgesehen. Deshalb käme ebenfalls eine vorübergehende Nutzung in Frage. Als Wasserschutzgebiet haben wir aber die Auflage, dort den Platz abzudichten und entsprechende Entwässerungsvorhaltungen vorzunehmen. Diese Kosten können allenfalls bei einer dauerhaften Nutzung akzeptiert werden. Eine kurzfristige Nutzung für wenige Monate rechtfertigt diesen Aufwand leider nicht.

### 4. Derzeitiger Sachstand

Für den Bereich Schafhof sind Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer bezüglich Mietzins usw. abgeschlossen. Im Augenblick werden die baurechtlichen Probleme (soweit es welche gibt) abgestimmt. Ich gehe zu 99% davon aus, dass wir ab Herbst in Schafhof den Prototyp des überwachten Grünanlagenhofes in Betrieb nehmen können. Deshalb konzentriert sich unsere Suche noch nach einer Möglichkeit bis zu diesem Zeitpunkt. Interessant wäre da die Fläche am Ostbahnhof. Allerdings hat uns hier die Bahn offiziell bereits abgeschrieben. Meine Versuche, über die Führungsebene der Bahn zumindestens eine befristete Lösung herbeizuführen, sind im Augenblick noch im Verhandlungsstadium. Vielleicht kann ich dazu bald Weiteres mitteilen.

In jedem Fall ist mit dem Betreiber des Recyclinghofes an der Regensburger Straße bereits eine Erhöhung der Anliefermenge für Gartenabfälle und eine Sonderabgabemöglichkeit für Gartenabfälle aus den Bereichen Mögeldorf, Laufamholz und Erlenstegen abgesprochen. Der Recyclinghof wird ab Samstag, 17.04.2004, jeweils samstags von 15.00 bis 18.00 Uhr eine gesonderte Abgabemöglichkeit einzig und allein für Gartenabfälle anbieten. Durch häufigere Abfahrten und entsprechende weitere kleinere Verbesserungen soll auch an der Viatisstraße der Zustand während der Übergangsfrist erträglicher gestaltet werden.

Mit freundlichem Gruß  
Dr. Klemens Gsell

Von der Verwaltung wurden noch weitere Standorte geprüft, z. B. die Freifläche neben der Firma Bahr wie auch die Standorte Tiergartenparkplatz sowie bei der Zufahrt zum Betriebshof des Tiergartens. Die letzteren beiden Standorte wurden vom Tiergarten wegen der Störung des Besucherverkehrs abgelehnt. Die Freifläche neben der Firma Bahr ist für eine Anmietung, so geeignet der Standort auch ist, zu groß.

Zum Tiergartenparkplatz nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung: „Diese Fläche wird vor allem in den Sommermonaten intensiv für den Tiergartenbesuch benötigt. Genau dann sind aber auch die Gartenabfallsammelstellen in ihrer Nutzung am intensivsten gefragt. Ohne einen größeren Anteil am Parkplatz wegfällen zu lassen, ist eine dortige Sammelstelle nicht zu betreiben. Eine der Folgen wäre eine weitere Verlagerung des Tiergartenparkproblems nach Mögeldorf hinein. Des weiteren spielten die hohen Kosten für die bautechnische Erschließung (Zufahrten für Lkw, Untergrundabdichtung etc.) eine Rolle bei der Entscheidung gegen diesen Standort.“

## 2. Bürgerversammlung

Im Oktober 2004 findet in der Billrothschule wieder eine Bürgerversammlung statt. Jeder Bürger kann hier sein Anliegen persönlich vortragen. Wer sich vom Bürgerverein vertreten lassen möchte, wird gebeten, schriftlich sein Anliegen beim Bürgerverein einzureichen.

## 3. Bäume am Mögelderfer Plärrer

Wir freuen uns sehr, dass nunmehr wieder neue Bäume am Mögelderfer Plärrer stehen. Wir hoffen, dass sie besser als die vorherigen Bäume anwachsen und für Schatten sorgen.

Wolfgang Köhler

# Einladung zum Ebenseefest

Für einige von Ihnen eine wohlvertraute Institution, für andere ein mit Neugierde erwartetes Ereignis.

**Am 17. Juli 2004 ist es wieder soweit!**

Zwischen 15.00 und 22.00 Uhr verwandelt sich die Ziegenstraße zwischen der Volker-Coiter-Straße und dem Megenbergweg in ein buntes Volksspektakel.

Bei Live-Musik (es spielt wieder die Band „Jump 5“) und guter Laune wird für das leibliche Wohl gesorgt werden. Für tatkräftige Unterstützung wären wir sehr dankbar. Wir freuen uns über jeden Anruf.

Die Organisatorinnen

A. Cornelissen, A. Hoffmann, A. Reim,  
E. Stulle, G. Säuberlich, M. Wiegel

## Das Wasserrad an der Satzinger Mühle

Leider müssen wir Mögelderfer im Jahr 2004 auf das Wasserrad an der Satzinger Mühle verzichten. Dies ist deshalb so bedauerlich, weil es sich bei dem Mögelderfer Wasserrad um ein rein aus Naturstoffen hergestelltes Wasserschöpfrad handelt. Wer sich erinnert oder noch das Foto im Nordanzeiger vom 17.3.2004 greifbar hat, weiß, dass das Wasserrad nicht mit Metallnägeln, sondern mit Eichenbolzen zusammengesetzt ist. Diese müssen jedes Jahr neu vom Wasserwirtschaftsamt angefertigt werden ebenso wie auch die Bänder um die Gefäße, die aus gekochten Eichenschösslingen hergestellt werden. Da im Herbst 2003 eine Zeitlang zu befürchten war, dass die staatlichen Zuschüsse an die Stadt Nürnberg im Bereich der Wasserwirtschaft reduziert werden, – was nicht eingetreten ist – hat die Stadt Nürnberg das Wasserwirtschaftsamt nicht mit der Inbetriebnahme für 2004 beauftragt. Die jährlich erforderlichen Erneuerungsarbeiten am Wasserrad wurden somit nicht vorgenommen.

Diese nachzuholen ist für diesen Sommer leider nicht mehr möglich. Im Juli werden nämlich aufgrund der großen Versandung des Sees wieder Baggerarbeiten im Wöhrder See stattfinden. Deshalb müsste aus Sicherheitsgründen das Wasserrad ausgebaut werden. Nur für die Monate Mai und Juni 2004 hat es aber dieses Jahr keinen Sinn mehr, das Wasserrad noch zu installieren.

Die Haushaltsslage bei Stadt und Staat wird natürlich auch im Jahr 2005 nicht rosiger sein als heute. Um dem Argument vorzubeugen, dass der Einbau des Wasserrads ausschließlich an den Kosten scheitert, hat der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. erwogen, vorsichtshalber für 2005 eine Spendensammlung durchzuführen.

Um das Wasserrad wenigstens im Sommer 2005 wieder laufen lassen zu können, werden die Mögelderferinnen und Mögelderfer aufgerufen, Spenden unter dem **Stichwort: Wasserrad** auf das Konto bei der Bäckerbank 99 945, BLZ 760 903 00 zu überweisen.

Nach der Sammlung werden wir uns dann bemühen, dass das Wasserrad sich im Jahr 2005 wieder dreht. Wir werden rechtzeitig im Herbst mit dem Wasserwirtschaftsamt Kontakt halten, um dieses Ziel zu erreichen. Kö



### SCHLANK UND VITAL MIT TRENNKOST

Hier ist der intelligente Weg. Wir sind sicher, dass Sie sich nach nur einer Woche viel vitaler fühlen können als zuvor. Und 5 Pfund minus pro Woche sind möglich. Kein Frust, kein Extrakochen und Kalorienzählen. Für jedes Alter geeignet. Teilnahme schon ab **unter € 7,- wöchentlich einschließlich Trennkostbuch** möglich. Garantierter Erfolg beim Schlankwerden und -bleiben durch das **Konzept** der

### Schule für Fitness und Ernährung.

Kostenlose, unverbindliche und persönliche Beratung. **Tel. 09 11 · 54 85 116**

## Aus der Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung vom 21. April war dieses Jahr sehr gut besucht. Ich möchte an dieser Stelle Herrn Pfarrer Büttner sehr herzlich danken, dass er uns den mit Hilfe des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. restaurierten Kelch aus dem 14./15. Jahrhundert, den zweitältesten in Nürnberg hergestellten Kelch, mit interessanten Einzelheiten vorgestellt hat. Jeder konnte dieses wertvolle Stück, das auch heute noch im Gottesdienst eingesetzt wird, bewundern.

Mit großem Applaus bedacht wurde auch der Referent der VAG, Herr Schmidt, der uns die Details über das Projekt „Rubin“, die sog. fahrerlose U-Bahn näherbrachte. Sein Vortrag war so überzeugend, dass spontan einzelne Skeptiker meinten, sie seien bekehrt worden.

Weitere Themen waren die Diskussion um die Straßenbahn sowie die Suche nach einer Gartenabfallsammelstelle. Kö

### Sonnige elegante 4-Zimmerwohnung, 110 m<sup>2</sup>

in einem wärmeisolierten, freistehenden 7-Familien-Haus in Mögeldorf, ab August 2004 frei. Miete € 792,- + NK + Kautions, keine Provision.

Keine Haustiere, Garage vorhanden.

Tel. 09 11 / 54 303 38

Meisterbetrieb der Rolladenbauer-Innung Nordbayern



# Rolladen-Dümler

Elektrofachkraft des Rolladen- und  
Jalousiebauer-Handwerks mit Prüfzertifikat

Rolladen aus Holz – Kunststoff – Aluminium • Sicherheitsrolladen • Markisen  
Jalousien • Vertikaljalousien • Stoffrollos • Wintergartenbeschattung  
Fliegengitter • roma Garagentorsysteme • Motorantriebe • Reparaturen

*Alles aus einer Hand!*

90482 Nürnberg, Bürgweg 31  
Tel. 09 11 / 54 47 26, Fax 09 11 / 54 26 77



## Die Zielgruppe bestimmt die Quote – Besuch bei Radio Energy im Business Tower



Was verbirgt sich hinter „Energy NÜRNBERG 106,9“ dem Sender im 28. Stock des Business Tower, den junge und jungegebliebene Nürnberger so begeistert hören?

Organisiert von Stadträtin Ulrike Hölldobler-Schäfer besuchte eine die vorgegebene Besucherzahl weit übersteigende Gruppe des Bürgervereins das „Team Energy“ und konnte hinter die Kulissen blicken. Moderator Konny Winkler bat auch gleich in das Herz des Senders, die Studios A und B, wo Hits und Spots mit modernster Computer- und Medientechnik über das Mischpult gehen und von dort in Nürnberg und seine Region verbreitet werden. Mit absoluten

Quotenspitzen im Sendegebiet begleitet das Team die nach eigener Auskunft angepeilte Zielgruppe von 14 bis 29 Jahren „mit den besten Hits und Infos über alles was in unserer Stadt so los ist“ durch den Tag. Hinter dieser Zielgruppenorientierung verbirgt sich eine genaue Analyse des Hörerprofils, d.h., alle Musikbeiträge entsprechen exakt den Wünschen dieser Altersgruppe. Die Werbespots, aus denen sich der Privatsender wesentlich finanziert, sind ebenfalls auf dieses durchweg junge und als Konsumenten für den Markt hochinteressante Hörerklientel abgestimmt. So schaltet der durchschnittliche Energy-Hörer den Sender für maximal zwei Stunden am Stück ein; dies hat zur Konsequenz, dass die aktuellen Titel aus den „Charts“ sich im zwei-Stunden-Takt wiederholen. Besonders beliebt dabei ist der Energy-hit-morning, die von 5.00 –10.00 Uhr laufende Morgensendung, die den Start in den Tag so leicht und fröhlich wie möglich machen soll.

Ganz Profi erklärte Moderator Konny Winkler, wie die einzelnen Sendeblocke – energy-@work, drive-time und after-work – gestaltet, Nachrichten und Verkehrsinformationen wie der Energy-Blitzer zugeschaltet und gesendet werden. Dabei demonstrierte er, wie z.B. die „Stimme aus Berlin“, das ENERGY-Logo, sprachlich markiert, und in veränderter Stimmlage durch den Sprachcomputer aufbereitet werden kann. Unverändert kam dann aber die Stimme des Vorsitzenden des Bürgervereins, Stadtkämmerer Wolfgang Köhler, auf Sendung, der nach Schluss der Haushaltsklausur der Stadt Nürnberg hinzukam und sogleich zum Interview gebeten wurde.

Anschließend stellte News- und Musikredakteurin Susanne Kirchner Unternehmen, Konzept und weitere Aktivitäten des Senders vor. Das in die Bereiche Moderation, Redaktion, Promotion und Eventplanung, Verkauf und Technik gegliederte 30-köpfige ENERGY-Team verstehe sich als Inbegriff des Wortes



Manpower. Fast so jung wie die Hörer ist auch das Team um Geschäftsführer Günther Janssen. Erfolgreich präsentiert man sich neben dem aktuellen Sendegeschäft auf Events im Großraum Nürnberg, wie z.B. dem Radrennen, der Party zum Semesterstart in der Mensa Süd, dem Fun-Run im Südwestpark oder zu Geschäftseröffnungen in der Innenstadt. Daneben sei man auch auf den grossen Verbrauchermessen vertreten, um neue Werbekunden und Hörerpotenzial zu aquirieren. Dabei wurden die Vorstandsmitglieder Wolfgang Hannwacker und Jürgen Frost sofort hellhörig und fragten nach, ob man sich als quasi „Mögeldorfer Radiosender“ auch einmal eine Präsentation auf dem Schlossfest oder zur Mögeldorfer Kirchweih vorstellen könnte. Die generelle Möglichkeit bestehe jedenfalls, man kam überein, hierüber nochmals detailliert zu sprechen.

In sieben deutschen Bundesländern senden Radiostationen unter der Marke ENERGY und erreichen täglich mehr als zwei Millionen Hörer – unter anderem in den drei größten Metropolen der Republik. Der Nürnberger Sender spricht dabei 110 000 tägliche Hörer (durchschnittlich 21000 pro Stunde) an und hat einen weitesten Hörerkreis von 280000, der in den letzten Jahren massiv gesteigert werden konnte.

Im regionalisierten deutschen Hörfunkmarkt mit mehr als 200 Sendern stellt ENERGY die erste überregional vertretene Brandmark. Der erste Energy-Sender startete 1981 in Paris. Inzwischen sendet die alle Stationen des Labels Energy bündelnde NRJ GROUP auf über 300 Frequenzen weltweit.

Nach zwei Stunden des Hineinschnuppens in die Welt des lokalen Rundfunks mit seinen hart umkämpften Marktanteilen waren sich alle Teilnehmer darin einig, einen hochinteressanten Nachmittag erlebt zu haben.

Ulrike Hölldobler-Schäfer

## Tagesfahrt zur Landesausstellung „Edel und Frei“, Franken im Mittelalter

Pfalz-Museum Forchheim, Samstag, 25. September 2004

### Programm

- 8.15 Uhr Treffen der Teilnehmer an der Lindnerstraße (Sankt Karl)
- 8.30 Uhr Abfahrt nach Forchheim zum Parkplatz an der Kaiserpfalz
- 9.15 Uhr Führung durch die Landesausstellung
- 11.00 Uhr Geführter Altstadttrundgang durch Forchheim
- 12.00 Uhr Abfahrt nach Buttenheim
- 12.30 Uhr Mittagessen im „Löwenbräu Buttenheim“
- 14.00 Uhr Besuch des Levi-Strauss-Museums Buttenheim
- 15.00 Uhr Rückfahrt nach Forchheim zum Kellerwald
- 15.30 Uhr Kellerbesuch mit Kellerführung
- 16.00 Uhr Bierprobe und zünftige Brotzeit
- 17.00 Uhr Rückfahrt nach Nürnberg
- 17.30 Uhr Ankunft in Nürnberg, Lindnerstraße

Der Reisepreis beträgt mit Fahrt, allen Eintritten und Führung € 28,-. Darin nicht enthalten sind Mittagessen und Kellervesper. Konto: Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf, Nr. 99 945, BLZ 760 903 00 bei der BäckerBank. Anmeldung bei Ulrike Hölldobler-Schäfer, Tel. 5 44 16 18.

### Norbert Zink Gas-Wasser-Installation Gasheizungen Kundendienst

Mögeldorfer Hauptstraße 32  
90482 Nürnberg  
Tel. 54 76 91 / Fax 54 29 40



**Ihr Bad:           geplant vom Handwerksmeister –  
                          eingebaut von kompetenten Fachkräften!**

Ich                    der Planung Ihres Bades  
unterstütze        der Auswahl der Einrichtungsgegenstände  
Sie bei:            der Beschaffung und Koordination der nötigen  
                          Handwerker

Ferner               Wartung u. Reparatur der sanitären Haustechnik  
führen              Gasheizungen in fortschrittlicher und umwelt-  
wir aus:            freundlicher Technik  
                          Altbausanierungen und Dachausbauten



Eine der beliebtesten Ansichten von Mögeldorf hier in zwei Varianten. Oben die colorierte Karte von 1899 mit der Fernansicht des Ensembles evgl. Kirche, Satzinger Kunstmühle, Strebel – Villa und Bader – Schloss vom Pegnitzgrund aus. Unten die s/w – Karte von 1906 in Nahansicht. Die beiden Spaziergänger (Wer kennt sie?) stehen an der Stelle des heutigen Ob. Wöhrder Sees. Uwe von Poblocki

## Die Vogelfänger von Nürnberg, Teil II

Von Prof. Dr. Hermann Rusam

Nicht nur Patrizier, sondern auch einfache Leute gaben sich dem Vogelfang hin. Zu den erfolgreichsten unter ihnen gehörte Lienhard Baumeister, seinerzeit Mesner von St. Sebald. Er fing allein am 4. Oktober 1611 auf den Feldern zwischen Mögeldorf und Laufamholz 1122 Kornlerchen. Zwei Männer waren nötig, um sie auf Stangen zum Nürnberger Markt zu tragen. Je fünf Vöglein wurden auf einen Spieß gesteckt und um 10 Kreuzer und 3 Batzen pro Spieß *wohlfeil* verkauft. Baumeister setzte seine Jagd fort. Am 7. Oktober fing er 1412, am 9. und 10. Oktober je 300 und am 12. Oktober 500 Lerchen. Der Nürnberger Patrizier Hans Starck, der uns in seiner handgeschriebenen Chronik diese Begebenheit überliefert hat, fügte bewundernd hinzu, daß dergleichen Glück kein Vogler dieser Zeit gehabt habe.

Im Jahr 1571 erließ der Rat eine Vogelherdordnung. Gegen eine jährliche Gebühr wurde die Erlaubnis zum Vogelfang *in den Nürnberger Wäldern und auf dem Reichsboden*, der sogenannte Vogelzettel, ausgestellt. Die Zahl der Vogelherde war seinerzeit außerordentlich groß. Im Pfinzingatlas von 1594 sind für den Sebalder Reichswald 61 und für den Lorenzer Reichswald 33 Vogelherde eingetragen. Nach dem letzten Vogelzettelbuch des Waldamtes Laurenzi für die Jahre 1800 bis 1808 wurden allein im Wald links der Pegnitz (Lorenzer Reichswald) 158 Herde unterhalten. Vorzugsweise stellte man - es waren vorwiegend Patrizier - den wohlschmeckenden Krammetsvögeln (Wacholderdrosseln) nach. Die kleineren Handwerksleute vergnügten sich vor allem mit dem Meisenfang in den sog. *Maisenhütten*. Eine Besonderheit für die Nürnberger war der Fang der Heidelerchen. Die im Pfinzingatlas von 1594 im Umkreis von Laufamholz und Mögeldorf eingetragenen Vogelherde Nummer 7, 8 und 11 waren derartige *Haidellerchenherdte*. Noch heute sind in Vogel Liebhaberkreisen die Nürnberger wegen dieser Vorliebe für die Heidelerche, das *Dudlerla*, bekannt.

Die meisten Mögeldorfer Vogelherde lagen vor dem Nordrand des Lorenzer Reichswaldes. Auf dem Schmausenbuck gab es zwei Vogelherde. Sie standen beide auf Privatgrund. Der größere von ihnen lag am Westhang, auf dem sogenannten Sandbühl, etwa an der Stelle der heutigen Schmausenbuck-Restaurations. Von diesem Vogelherd erfahren wir erstmals 1650. Damals verkaufte der Bürger und Paternostermacher Georg Schmidt den Herd um 60 Gulden an den Piragner Hans Schuster. Nach mehreren Zwischenbesitzern erwarb der Bierbrauer Georg Schmaus, dem der Schmausenbuck seinen Namen verdankt, den Vogelherd. Im Jahr 1808 - es war kurz vor dem Verbot des Vogelfangs in Nürnberg - besaß David von Scheidlin vom Schmausenschloß in Mögeldorf die Vogelherd-Gerechtsame. Der Finkenherd am Sandbühl erfreute sich eines regen Besuchs durch die Nürnberger, die hier die Vögel aus erster Hand kauften

*Lesen Sie bitte auf Seite 41 weiter!*

7. Über Laufham solham Reichsboden  
litz ein großer Herdt dar neben zum  
Waldesherden Herdt
8. In der Laufham solher Viehschub ein  
Waldesherden Herdt
9. Am Vorsteim D. wals litz ein  
Waldesherdt gefür. Vorn Proßel wirt  
zu Wogeldorff. also in vor etlichen  
Jahren die gantz genommen worden
10. Des secken Wagnmilian Weis solt.  
sprüger Herdt.
11. Dar ein Saldes herden Herdt
12. Ein großer Herdt gefür der Vorsteim  
gegen der Laimen grüben  
  
Item bey dem Wogeldorffer Stain  
bruch, hat es ein großer Herdt.
13. Ein großer Herdt uff der Salmmerin  
Weiser
14. Ein großer Herdt uben huffelhof  
uff der Rößl vnd dunn hinaruff  
inwo kleine Herdstal gefür die eine  
dem in der Wogel
15. Ein großer Herdt vor dem huffel  
hof gegen dem Griessemer sein  
uff dem huffel wüch im Esplan  
genaid
16. Dey der vnder. V. ist in der des secken  
Vornrogeren. ein klein huffel  
herden sein dan. in solchem in  
ein bloe genaid ein großen Herdt
17. Gegen der die huffel uff den veldern  
ein huffel herdt vnd ein neben  
herdstal der ort ist vor diesem solt  
gefunden sein.

**Abb. 4 links:** Ausschnitt aus der Besitzerliste der Vogelherde im Lorenzer Reichswald nach dem Pfinzingatlas von 1594. Im Umkreis von Mögeldorf lagen die Vogelherde Nr. 7 - 17. Besonders wichtig ist bei Vogelherd Nr. 12 der Zusatz: *Item bey dem Mögeldorffer Stainbruch, hat es auch ein großen Herdt.* Es handelt sich hierbei um den 1808 David von Scheidlin gehörenden Finkenherd. Etwa auf diesem Gelände steht heute die Schmausenbuck-Wirtschaft (Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung des Staatsarchivs Nürnberg).

#### Abb. 5 auf den beiden folgenden Seiten:

Ausschnitt aus dem Pfinzingatlas von 1594. Die Vogelherde sind mit schwarzen Zahlen durchnummeriert. Da es nicht erlaubt war, auf Reichsboden Vogelherde anzulegen, liegen sie fast ausnahmslos nördlich des Waldrandes. Der bekannteste Vogelherd lag auf Privatgrund in einer Rodungsinsel östlich des großen Steinbruchgeländes (Nr. 12). An seiner Stelle steht heute die Schmausenbuck-Wirtschaft. Auf unserer Abbildung (auf den folgenden Seiten) ist der Steinbruch in der Bildmitte unten eingetragen. Nur von einem der drei mit 7 bezeichneten Vogelherde ist noch ein kleiner Hügel links am Waldrand zu erkennen, wenn man den Weg von Laufamholz aus zum Schmausenbuck geht (Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung des Staatsarchivs Nürnberg).



37

38

schaffhoff

43

Weigelshoff

44

Speithof

S. Jobst

Soppers hof

Zireberg

Feilhof

16

Speer Hütte

Weird

17

RIO

gleishemerle

15

hof

Lgenhoff





**Abb. 6:** Der Scheidlinsche Finkenherd auf dem Schmausenbuck im Jahr 1810. Erst ein Jahr zuvor war der Vogelfang um Nürnberg durch Gesetze des Königreichs Bayern verboten worden. Der Herd gehörte 1808 David von Scheidlin, der auf dem Schmausenschloß in Mögeldorf wohnte. Die Darstellung stammt von Johann Christoph Erhard (Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung des Stadtarchivs Nürnberg).

oder in der Wirtschaft einkehrten. Vor allem aber waren Steinbrecher mittags oder abends häufige Gäste. Sie ließen sich hier Vögel braten und langten auch bei den Getränken kräftig zu. Durch Umbau der Vogelfängerhütte entwickelte sich allmählich die heutige Schmausenbuckgaststätte. Der kleinere Vogelherd auf dem Schmausenbuck gehörte zuletzt Pius Meinecke. An seinen Vogelherd grenzten die Weiden von Mögeldorf und Laufamholz an.

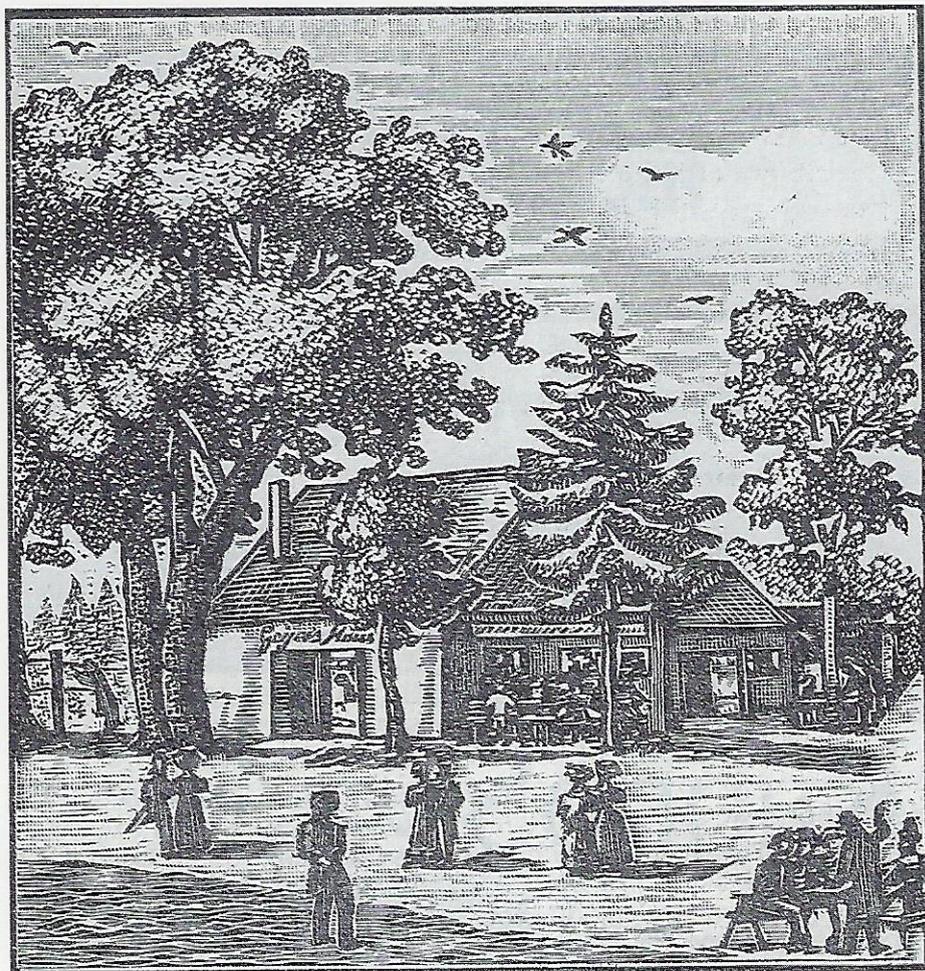
Obwohl nach dem Übergang Nürnbergs an das neugeschaffene Königreich Bayern der Vogelfang auf dem Papier ab dem 4. August 1809 verboten war, fing man im Herbst 1854 noch 118 Vögel auf Leimruten im Reichswald. Vor allem waren es einzelne Patrizier, die mit fadenscheinigsten Argumenten um Sondererlaubnis für den Weiterbetrieb ihrer Vogelherde nachsuchten. Doch kam es bei allen diesen Gesuchen zu einem abschlägigen Bescheid durch die Forstverwaltung, die darauf hinwies, es entstünden durch die Abnahme der nützlichen Vögel *die schädlichsten Folgen für die Holzkultur*. Obwohl im *Allgemeinen Intelligenzblatt der Stadt Nürnberg* 1815 eine polizeiliche Bekanntmachung veröffentlicht wurde, die das *Einbringen und den öffentlichen und heimlichen Verkauf* nützlicher Vögel mit der hohen Strafe von zwei Talern verbot, vergingen doch noch viele Jahrzehnte, bis sich die Nürnberger ihrer liebsten Freizeitbeschäftigung, des Vogelfangs, entwöhnten.

## Zum Pfinzing-Atlas von 1594

Paul Pfinzing (1554-1599) gehörte einer bedeutenden Nürnberger Patrizierfamilie an. Er war Mitglied des *Inneren Rats* und einer der sechs *Waldherren*, die für die Verwaltung und Nutzung des Sebalder und Lorenzer Reichswaldes zuständig waren.

In seinem Atlas erweist er sich als ein hervorragender Kartograph. Mehrmals gestaltet er das *Nürnbergisch Territorium*, dessen Ausdehnung und Rechte von den Markgrafen von Brandenburg-Ansbach immer wieder angefochten wurden. Unter anderen Streitpunkten gab es Auseinandersetzungen um das Jagdrecht in den Reichswäldern. Die Jagd auf das Hochwild stand den Markgrafen zu. Das *kleine Waidwerk* aber durften die Nürnberger zwar nicht schießen, wohl aber fangen. Darunter verstanden sie in erster Linie das Fangen der Vögel. Obwohl die Rechtslage eindeutig war, ließ der Markgraf 1591 im Nürnberger Gebiet Vogelherde zerschlagen. Die Reichsstadt erhob Klage vor dem Reichskammergericht. 1593 erfolgte eine Begehung. In seiner Eigenschaft als *Waldherr* und zur Unterstützung der Nürnberger Forderungen gestaltete Pfinzing die Karte, von der wir auf S. 34/35 einen Ausschnitt finden.

Ein bebildeter Kurzabriss über die Geschichte Mögeldorfs von Hermann Rusam ist bei der Buchhandlung Korn & Berg erhältlich. Preis Euro 6.50.



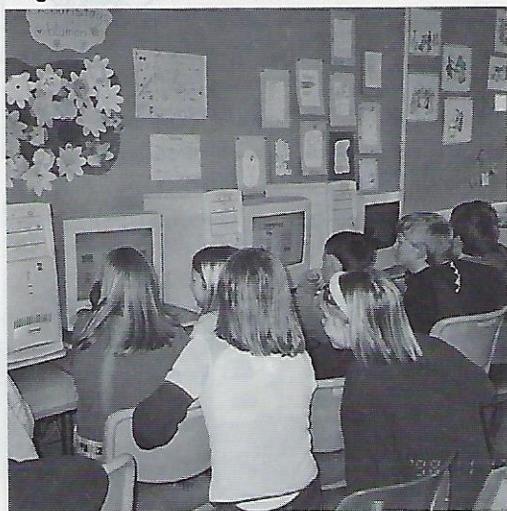
**Abb. 7:** Der Vogelherd auf dem Sandbühl war ein beliebtes Ausflugsziel der Nürnberger. Man sah sich deshalb bald nach dem Übergang Nürnbergs an Bayern im Jahr 1806 genötigt, die alte Vogelfängerhütte durch Anbauten zum sog. Geijers Haus zu erweitern. Die Abbildung läßt ahnen, welcher Beliebtheit sich einst dieses stimmungsvoll im Wald auf dem Schmausenbuck gelegene Ausflugsziel erfreute. Bald errichtete man an dieser Stelle ein größeres Restaurant-Gebäude, das aber im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde (Abbildung aus dem Fotoarchiv des Vereins Alt-Mögeldorf).

## Computer für die Billrothschule



Auf Anregung des Vorsitzenden des Bürger- und Geschichtsvereins, Wolfgang Köhler kam beim Neujahrsempfang unseres Vereins in der Bäckerbank ein schönes joint-venture zustande.

Die Nürnberger Versicherungsgruppe stiftete der Billrothschule 16 leistungsfähige und baugleiche PCs, die mit Unterstützung der Firma Datev vernetzt und angeschlossen wurden. Die Geräte wurden von Prokurist Manfred Schachtner an Rektorin Irmgard Weigert übergeben und leisten künftig



gute Dienste beim täglichen Unterricht in der Schule.

Der sinnvolle Umgang mit Computern gehört heute und erst recht in Zukunft zu den Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben oder Rechnen. Er muss in der Schule vermittelt werden- auch um zu verhindern, dass eine Kluft zwischen Kindern, die privat einen Computer zur Verfügung haben und Kindern aus Familien, die sich keinen PC leisten können, entsteht. ▶



Perfekt wird die Ausrüstung nun durch die Zusage der Bäckerbank, die zugehörigen Computertische an die Billrothschule zu spenden. So war es nicht verwunderlich, dass Schulreferent Wolz bei der Übergabe der PC` sagte, er werde den Lehrern der Nürnberger Schulen künftig raten, doch den Neujahrsempfang des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf zu besuchen, wenn sie Wünsche für ihre Schulen haben... Hölldobler-Schäfer

## KUNDENDIENST UND VERKAUF

von Waschmaschinen, Kühlschränken, Geschirrspülern, Micro usw.

**Ihr kompetenter Partner für den Nachkauf Ihrer defekten Einbau-Geräte**

Wir messen in Ihrem Heim kostenlos aus! **Tel. 5 44 17 66**

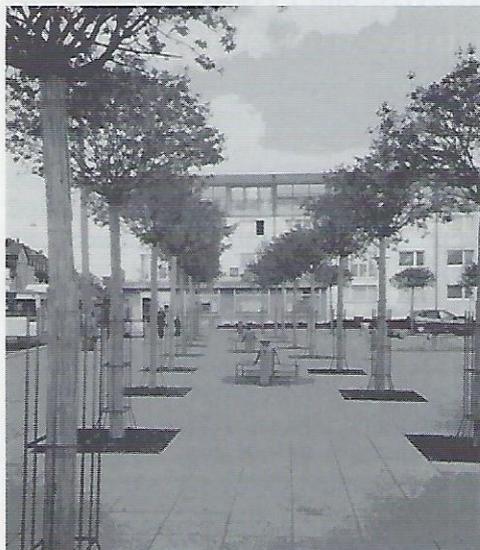
**Nicht vergessen! Wir liefern – montieren – schließen an – nehmen die Verpackung mit und auf Wunsch sogar das alte Gerät!**

**WASCHMASCHINEN, WÄSCHETROCKNER, GESCHIRRSPÜLER, KÜHL- UND GEFRIERGERÄTE, ELEKTROHERDE, MIKROWELLENGERÄTE USW. USW. ALLER FÜHRENDEN MARKENHERSTELLER BEI UNS SOFORT LIEFERBAR ZU SUPER-PREISEN! „ELEKTROARBEITEN ALLER ART!“**

# ROBERT WOLF

**Elektro Service Laufamholzstraße 78 · Lagerverkauf und Werkstatt  
Telefon-Nr. 5 44 17 66**

## „Unter den Dächern Mögeldorfs“



Jetzt soll es endlich klappen. Die 23 Kugelahorne am Plärrer werden neu und besser verpflanzt und sollen bei guter Entwicklung in einigen Jahren ein Dach bilden.



Ein weiteres neues Dach erhielt die Sporthalle von Mögeldorf 2000, hier das Gerüst im Mögeldorfer Gutwetterhimmel. Richtfest war im April.

## „Wir sitzen alle im selben Boot“

### Projekttag vom Miteinander und besseren gegenseitigen Verstehen an der Thusneldaschule

An 2 Schultagen (23./24. März 2004) fand an der Thusneldaschule Unterricht der besonderen Art statt. In 6 Schulklassen der Jahrgangsstufen 7 – 9 übernahmen Mitarbeiter des Nürnberger Netzwerkes für interkulturelle Kommunikation und berufliche Integration „Xenos“ an diesen Tagen den Unterricht.

Die Klassenleiter/innen hatten sich davor mit dem Team von Xenos, ebenfalls erfahrenen und besonders geschulten Lehrkräften und Sozialpädagogen, zusammengesetzt und die Schwerpunkte der Workshops in den einzelnen Klassen festgelegt. So wurde neben dem grundsätzlichen Anliegen von Xenos, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit



und Intoleranz entgegen zu treten, auch erstmalig das neue Konzept „Geschlechterrollen, geschlechtsspezifische Ausgrenzung und Vorurteile“ umgesetzt. In den 9. Klassen lagen die Schwerpunkte zusätzlich auf „Konfliktlösungsstrategien“ und „Zivilcourage“. „Die Kinder sollen sich nicht nur gegenseitig tolerieren, sie sollen ein Team sein“, erklärte Marisa Pablo-Dürr von Xenos am ersten Projekttag. So wurde in Rollenspielen und Diskussionsrunden von je 2 Moderatoren, einer Praktikantin und dem jeweiligen Klassenleiter/in die Thematik aufgearbeitet.



Den Trainern gelang es die jungen Menschen punktgenau zu motivieren. So wich die anfängliche Skepsis der Schüler/innen bald einem fröhlichen Miteinander. Es wurde deutlich die Meinung gesagt, heftig diskutiert und vor allem spielerisch Begeisterung geweckt. Die Jugendlichen konnten ihren Horizont erweitern und als Gruppe weiter zusammenwachsen. Sind aber zwei Projekttag

genug, um das Klima in einer Klasse zu verändern? In einer intensiven Nachbesprechung der Schule mit dem Projektteam war man sich einig, dass es keine einmalige „Veranstaltung“ gewesen sein darf und es einer Fortsetzung bedürfe. Die Klasse 9a wird am 15. Juni dafür ihre Quali-Vorbereitung unterbrechen: Sie steht ja der Teamarbeit im Beruf von allen am nächsten. (Xenos ist ein Gemeinschaftsprojekt der Partner: Noris-Arbeit gGmbH, Ausländerbeirat, DGB Industrieregion Mittelfranken, Schul- und Kulturreferat/Pädagogisches Institut, Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg. Die Bundesregierung stellt über das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus dem Europäischen Sozialfond Mittel zur Verfügung.)

Brigitte Henrich, KRin

## Der Schwimmerbund Bayern 07 e.V. renoviert und investiert!

Wie alle Jahre herrscht im Freibad Pulversee wieder das große Werkeln. Die beiden 50 m Becken müssen komplett vom Winterschmutz, alter Farbe usw. befreit und neu gestrichen werden.

Das 60.000 qm große Gelände, die sechs Tennisplätze, der Biergarten und die gesamte Anlage werden wieder auf Hochglanz gebracht.

Dazu sind viele hundert Helferstunden erforderlich, freiwillig und ehrenamtlich! Dank einer hervorragenden Badesaison 2003 ist der Verein wirtschaftlich gesund und kann so dringend notwendige Reparaturen und auch einige Verbesserungen durchführen.

Der komplette Sanitär- und Umkleidebereich wurde erneuert und ein neuer, attraktiver Kinderspielplatz gebaut. Das vorhandene Beachvolleyballfeld wurde so gut angenommen, dass es bereits überlastet ist. Hier entstehen jetzt zwei weitere Felder, um diesem populären Sport noch mehr gerecht zu werden.

Für die nächste Saison ist noch ein Mutter-Kind-Bereich mit Flachwasser geplant, damit sich auch die kleinsten Gäste noch wohler fühlen.

Wenn der Wettergott mitspielt, steht dieses Freizeitparadies für die ganze Familie und der herrliche Biergarten direkt am Wöhrder See ab Anfang Mai 2004 den Gästen und den ca. 1.200 Mitgliedern wieder zur Verfügung.

Selbst wenn es dann noch kein Badewetter geben sollte, sorgen die beheizten Schwimmbecken für angenehmen Badespaß.

### Die Eintrittspreise konnten gehalten werden:

Erwachsene.....	3,00 Euro
ab 17.00 Uhr.....	1,50 Euro
Kinder, Jugendliche von 6 – 16 Jahren, Schüler, Studenten	
Azubis, Wehrdienstleistende .....	1,50 Euro
Der Schwimmerbund Bayern 07 ist gut gerüstet für eine hoffentlich tolle Saison 2004 mit vielen Badegästen.	

### Zum Kennenlernen empfehlen wir unser „Schnupperangebot 2004“ mit der Kombination Schwimmen/Tennis:

Einzelperson (Erwachsener) .....	115,- Euro
Ehepartner .....	100,- Euro
Kinder und Jugendliche (bis 18 J.) .....	40,- Euro
Schüler, Studenten, Azubis,	
Wehr- und Ersatzdienstleistende (ab 18 J.) .....	70,- Euro
Schüler, Studenten Azubis,	
Wehr- und Ersatzdienstleistende (ab 25 J.) .....	95,- Euro

Weitere Infos über die Geschäftsstelle (Frau Hub) Schwimmerbund Bayern 07 e.V., Am Pulversee 1, 90402 Nürnberg, Telefon 09 11 / 46 80 98.

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Di 14.00 – 18.00 Uhr.

## **megilo – der Archäologische Spielplatz...**

...ist einmalig in Deutschland. ...ist für Kinder die Gelegenheit, unsere Vergangenheit spielerisch mit allen Sinnen zu erleben. ...ist ein Experimentierfeld, um das Handwerk unserer Vorfahren wieder zu entdecken. ...ist eine Möglichkeit für Kinder, ihr eigenes Gelände zu erobern und zu gestalten. ...ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen.

Hier kannst Du erleben, wie richtige Archäologen arbeiten. Du wirst die Vergangenheit wieder zum Leben erwecken. Du kannst das Handwerk unserer Vorfahren eigenhändig ausprobieren. Du baust zusammen mit anderen Kindern den Spielplatz selbst auf.

### **Offener-Tür-Tag**

ab 30. April 2004 immer freitags 13.00 – 18.00 Uhr (außerhalb der Ferien) für alle Kinder von 6 bis 14 Jahren. Der Eintritt für den Offenen-Tür-Tag sowie für die Gruppen ist frei. Wenn Du in einer der Gruppen mitmachen willst, musst Du Dich unter Tel. 09 11 / 22 79 70 anmelden.

### **Wegbeschreibung**

Der Archäologische Spielplatz „Megilo“ liegt in Mögeldorf in der Rehhofstraße, unmittelbar an der Strecke der S1 in der Nähe der S-Bahn-Station Rehhof.

### **Noch Fragen?**

Archäologischer Spielplatz Megilo (Büro) · Hirsvogelstr. 9 – 13 · 90489 Nürnberg · Tel. 09 11 / 2 31-31 62 (Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr). Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg · Marienortgraben 8 (Norishalle) · 90402 Nürnberg · Tel. 09 11 / 22 79 70 (Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 13.00 und 14.00 – 16.00 Uhr).



*Auf dem Foto bei der Scheckübergabe: 1. Vorsitzender des Bürger- und Geschichtsvereins Herr Köhler, Herr Müdsam für Juno e.V., 1. Vorsitzende des Fördervereins Frau Hölldobler-Schäfer und der Zweigstellenleiter Herr Schwarm.*

*Unterstützung für den Verein Juno e.V. sowie den Förderverein Archäologischer Spielplatz durch die Sparkasse Nürnberg und den Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.*

## Amtseinführung von Pfarrerin und Dekanin Ursula Seitz

Der Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern hat mit Wirkung vom 1. Mai 2004 Frau Dekanin Ursula Seitz, München, die 1. Pfarrstelle Nürnberg-Mögeldorf und die Leitung des Prodekanats Nürnberg-Ost übertragen.

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Nürnberg-Mögeldorf und der Evang.-Luth. Prodekanatsbezirk Nürnberg-Ost lud am Sonntag, dem 2. Mai 2004 zur feierlichen Amtseinführung ein. Um 16.00 Uhr war der Festgottesdienst in der Mögeldorfer Pfarrkirche St. Nikolaus und Ullrich mit dem Oberkirchenrat des Evang.-Luth. Kirchenkreises Nürnberg Herr Regionalbischof Dr. Karl-Heinz Röhlh. Musikalische Gestaltung: Posaunenchor Nürnberg Langwasser, Posaunenchor Nürnberg Mögeldorf, Mögeldorfer Kantorei Nürnberg, Leitung: KMD Eckart Graßer.

Danach ging das „Miteinander in der Kirche“ weiter bei Brot (Brezen) und Wein (Saft).

Bilder: Pfarrer Kuno Hauck

